

WITTIG, R. und STREIT, B. 2004. Ökologie (UTB basics). 304 Seiten, 103 Abbildungen, 52 Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, ISBN (UTB) 3-8252-2542-9, EUR 19.90, SFr 34.90, EURÖ 20.50.

Schon seit Jahren ist man gut bedient mit Lehrbüchern zur Ökologie, dies auf allen Stufen der Lernerfahrung. Nun aber wurde von UTB eine neue Reihe begonnen, die sich vor allem an Fachleute anderer Disziplinen wendet und in etwas einfacherem Stil die Grundzüge von einzelnen Fachbereichen vermitteln will.

Mit dem hier vorliegenden Buch wird eine breite Leserschaft angesprochen, die Grundlegendes, Aktuelles und medienwirksame Aspekte aus den Umweltproblemen geboten haben möchten.

Um es gleich vorwegzunehmen: Diese «etwas anders» gestaltete Neufassung einer auf biologischen Grundlagen vermittelten Ökologie, mit übersichtlichen kurzen Beiträgen zu den wichtigsten Teilbereichen der Ökologie, scheint mir hier sehr ansprechend gelungen zu sein. Mit wenigen Ausnahmen werden die Wissensbereiche in einprägsamer Form dargestellt. Dazu dient auch ein gelungenes Layout sowie der Gebrauch von Randbemerkungen und in Kästchen eingeschobenen speziellen Begriffen, Fallbeispielen und näheren Erläuterungen in Prosa oder Tabellenform.

Im Gegensatz zu anderen Ökologie-Büchern sind die Teilbereiche etwas anders gewichtet (weniger angewandte Umweltschutzbereiche, relativ mehr Zoologie), in z. T. ungewöhnlicher Reihenfolge (z. B. Platzierung der Ökosysteme) und – angepasst an die oben zitierten Bedürfnisse der Leserschaft – in oft stark geraffter Form. Hier dürften einige Vorbehalte und Fragen angebracht sein, die als Anregungen bei weiteren Auflagen überdacht werden könnten.

Eher ungewöhnlich, aber gut gelungen, ist die Aufnahme von Abschnitten über z. B. «Life History Parameter» (Titel nur in Englisch), Evolutionsökologie und genetische Merkmale sowie Ökotoxikologie mit Schwergewicht im tierischen Bereich; von besonderem Wert ist der Abschnitt über die Stadtökologie. Starkes Gewicht wird auf die Populationsökologie gelegt. Auch sind die Schlussabschnitte über den Umweltschutz optimal konzipiert worden. Auf der anderen Seite sind die Abschnitte in den Grundlagen und zu den Ökosystemen (Gewässer, Offenland, Wald) sowie zu den menschlichen Einflüssen etwas unscheinbar verteilt worden. Namentlich die Bearbeitung der Ökosysteme dürfte hier etwas einheitlicher erfolgen. Fast zur Gänze vermisst man die Konkurrenzbeziehungen unter den Pflanzen, und etwas mehr lesen dürfte man auch über Wald-Dynamik, Klimaänderung, Böden, Vegetationskunde und Bioindikation.

Um mit den vielen positiven Seiten abzuschliessen: Bemerkenswert in Aussage, Form und Illustration sind vor allem die Abschnitte über ökologische Nischen, Lebensstrategien, Arten- und Biotopschutz, ökologische Gliederung des Klimas und der Vegetation, und unter den Grafiken bestechen (trotz ihrer oft geringen Grösse) viele durch ihre ausserordentliche Klarheit, ihre Anordnung und die Darstellung von Beziehungen auf kleinem Raum.

Alles in allem ist ein erfreuliches Werk entstanden, mit neuartigen und ungewöhnlichen Ansätzen, das umso mehr nach den oben zitierten Ergänzungen ruft. Es ist als gerafftes Kompendium sehr gut geeignet für den (angehenden) Praktiker in den «grünen» angewandten Umweltwissenschaften und für naturwissenschaftlich Interessierte aus den angrenzenden Wissenschaftsbereichen.

FRANK KLÖTZLI